

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 33.

Samstag, den 9. Februar 1884.

(635-1) **Concursausreibung.** Nr. 1305.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1883/84 kommt die auf keine Studien-Abtheilung beschränkte Maria Sudovernische Studentenstiftung jährlich 68 fl. 60 kr. zur Wiederbesetzung.

Zum Genusse derselben sind berufen: Verwandte von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollendung der Studien, in Ermangelung solcher, Studierende aus Radmannsdorf und sodann aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Radmannsdorf zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Mündigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium

aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar 1884

im Wege der vorgelegten Studiendirection zu überreichen.

Laibach am 4. Februar 1884.

K. k. Landesregierung für Krain.

(537-3) **Aufforderung.**

Von Seite der gefertigten k. k. Notariatskammer werden alle diejenigen, welche nach § 25 Notariatsordnung kraft ihres gesetzlichen Pfandrechts Anspruch auf Befriedigung aus der Caution des am 8. Jänner 1884 verstor-

benen Herrn Florian Konsegg, k. k. Notars in Krainburg, zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ an bei der gefertigten Notariatskammer anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche die Zustimmung zur Rückstellung der als Caution erlegten Wertpapiere und Hypothekarurkunden, oder zu der etwa erforderlichen Löschung oder Devinculierung dem Eigenthümer oder dessen Rechtsnachfolgern ertheilt werden würde.

Laibach am 1. Februar 1884.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz m. p.

(631-1) **Rundmachung** Nr. 199.

Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 5. Jänner d. J. veröffentlichte diesantliche Rundmachung ddto. 2. Jänner 1884, Z. 1, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfaßten Einkommensteuer-Bekanntnisse pro 1884 nunmehr längstens bis

20. Februar d. J.

anher vorzulegen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach, den 6. Februar 1884.

K. k. Steuer-Localcommission.

(583-3)

Rundmachung

Nr. 1117.

der k. k. Landesregierung für Krain vom 2. Februar 1884, Z. 1117, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr 1884.

Mittels des nachstehenden Reiseplanes der Stellungscommission werden hiemit die Tage und Orte der in den Monaten März und April durchzuführenden Hauptstellung in Krain für das Jahr 1884 zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Reiseplan der Stellungscommission pro 1884.

Monat	Tag	Stellungscommission I des k. k. Ergänzungsbezirks-Commando Nr. 17.		Monat	Tag	Stellungscommission II des k. k. Ergänzungsbezirks-Commando Nr. 17.	
		Beschäftigung				Beschäftigung	
März	7. 8.	Laibach	Befreiung und Stellung für die Stadt- gemeinde Laibach	April	31.		
	—	Reise von Laibach nach Littai			1. 2. 3. 4. 5.	Rudolfswert	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Rudolfswert
	10. 11. 12. 13. 14. 15.	Littai	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Littai		—		6. Sonntag
	—	Reise von Littai nach Stein			7. 8.		
	17. 18.				9.	Reise von Rudolfswert nach Tschernembl	
	—				—		10. Gründonnerstag
	20. 21. 22.	Stein	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Stein		—		11. Charfreitag
	—				—		12. Charsonntag
	23.				—	Tschernembl	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Tschernembl
	24.				15. 16. 17. 18. 19.		13. Ostermontag
	—	Reise von Stein nach Krainburg			—		14. Ostermontag
	25.				—	Reise von Tschernembl nach Gottschee	
	26. 27. 28. 29.				20. Sonntag		
	—	Krainburg	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Krainburg		21. 22. 23. 24. 25. 26.	Gottschee	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Gottschee
	30.				—		27. Sonntag
1. 2. 3.			28.				
4.	Reise von Krainburg nach Radmannsdorf		29. 30.		Rückreise nach Laibach		
5.					Stellungscommission I des k. k. Ergänzungsbezirks-Commando Nr. 97.		
—					—	Reise von Haidenschaft nach Wippach	
7. 8. 9.	Radmannsdorf	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Radmannsdorf	10. Sonntag		—		10. Gründonnerstag
10.	Rückreise nach Laibach.				—		11. Charfreitag
Stellungscommission II des k. k. Ergänzungsbezirks-Commando Nr. 17.					—		12. Charsonntag
März	10. 11. 12. 13. 14. 15.	Laibach	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Umgebung Laibach		—		13. Ostermontag
	—				15. 16.		14. Ostermontag
	16.				17.	Reise von Wippach nach Loitsch	
	17. 18.				18. 19.		
	—	Reise von Laibach nach Gurtsfeld			20.	Loitsch	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Loitsch
	20. 21. 22.				21. 22.		
	—				23.	Reise von Loitsch nach Adelsberg, nachm.	
	24.	Gurtsfeld	Befreiung und Stellung im politischen Bezirke Gurtsfeld		24. 25. 26.	Adelsberg	Befreiung und Stellung im Stellungs- bezirke Adelsberg
	—				—	Reise von Adelsberg nach Feistritz	
	26. 27. 28. 29.			27. Sonntag			
	—	Reise von Gurtsfeld nach Rudolfswert		28. 29.	Feistritz	Befreiung und Stellung im Stellungs- bezirke Feistritz	
	30.			30.	Rückreise nach Triest		

Laibach am 2. Februar 1884.

Der k. k. Landespräsident:
Freiherr v. Winkler m. p.

Kundmachung. Nr. 760.
Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekanntgegeben, daß die in der Wiener-
straße Nr. 18 zu Laibach bestehende Tabak-
trafik in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueber-
reichung schriftlicher Offerte demjenigen als
geeignet erkannten Bewerber verliehen werden
wird, welcher den höchsten jährlichen Pacht-
schilling zu entrichten sich verpflichtet.
Der Verschleiß dieser Trafik betrug jähr-
lich durchschnittlich 9912 fl. 89 kr. mit einem
Brutto-Ertrage von 991 fl. 29 kr.
Das Verschleißbefugnis ist in einem auf
der Wienerstraße in der Straße von der Spi-
talskirche bis zum Hotel „Elefant“ gelegenen
Hause auszuüben.
Ein bestimmter Ertrag wird nicht zu-
gesichert.
Die Bewerber um diese Tabaktrafik haben
ihre mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu ver-
sehenden versiegelten Offerte zehn (10) Procent
jenes Betrages, welchen sie als Jahrespacht-
schilling anbieten, in Barm beizuschließen.
Jenen Offerten, von deren Anboten kein
Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener
Concurrenzverhandlung das Badium rückgestellt.
Das Badium des Erstehers dagegen wird
zurückbehalten und nach Abschluß des Vertrages
in dessen erste Pachtchillingsrate eingerechnet.
Die schriftlichen Offerte sind nach dem
unten beigefügten Formulare zu verfassen und
versehen mit dem Badium, mit der Nachwei-
sung über die erreichte Großjährigkeit und das
sittliche Betragen des Bewerbers,
bis längstens 1. März 1884,
vormittags um 11 Uhr, um welche Stunde die
commissionselle Eröffnung stattfindet, bei dem
Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach
zu überreichen.
Offerte, welchen die angedeuteten Belege
mangeln, welche unbestimmt lauten, oder in
denen sich auf andere Offerte bezogen wird,
werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Anboten wird sich die
Wahl vorbehalten. Von der Concurrenz sind
jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz
zum Abschluß von Verträgen überhaupt un-
fähig erklärt, dann jene, welche wegen eines
Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer
schweren Gefälschübertretung, insofern sich die-
selbe auf die Vorschriften hinsichtlich des Ver-
kehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols
bezieht, dann wegen einer Uebertretung gegen
die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt
wurden, endlich frühere Trafikanten, welche von
diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind.
Kommt ein solches Hindernis nach der
Uebnahme der Tabaktrafik zur Kenntniss der
Behörde, so kann die Verschleiß-Befugnis sogleich
abgenommen werden.
Die näheren Bedingungen können bei der
k. k. Finanzdirection in Laibach in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

Formulare eines schriftlichen Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit,
die in der Wienerstraße Nr. 18 in Laibach
erlebte, eventuell in einem in der Straße
zwischen der Spitalkirche und dem Hotel
„Elefant“ gelegenen Hause auszuübende Tabak-
trafik unter Beobachtung der diesfalls bestehen-
den Vorschriften und gegen Bezahlung eines
jährlichen Pachtchillings von . . . fl. . . kr.
(in Ziffern und Buchstaben auszudrücken) zu
übernehmen und fortzuführen.

Das Badium pr. . . fl. . . kr. sowie
die anderen in der Concurrenzausschreibung ge-
forderten Nachweisungen sind hier beigefügt.
Laibach am . . . 1884.

(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe des
Charakters und Wohnortes.)

Von außen:

(nebst der Adresse an die k. k. Finanzdirection
in Laibach und Bezeichnung des Badiums.)
„Offert für die Tabaktrafik auf der Wiener-
straße zu Laibach.“

Kundmachung.

Nr. 1749.
Mit 10. Februar 1884 werden bei
allen k. k. Postämtern dieses Directionsbezirkes
die vom hohen Handelsministerium mit der
Verordnung vom 10. Dezember 1883, Z. 5688,
erlassenen Bestimmungen inbetreff der Be-
schränkung des ausübenden Postdienstes an
Sonntagen in Wirksamkeit treten.

Diese Beschränkung des Sonntagsdienstes
hat bei den einzelnen Postanstalten nach folgen-
den allgemeinen Grundsätzen zur Durchführung
zu gelangen:

1.) Die regelmäßigen Dienststunden sollen
an Sonntagen höchstens die Hälfte der
für die Wochentage bestimmten Dienststunden
betragen, und sind mit Rücksicht auf die An-
kunft und den Abgang der Posten festzusetzen.

2.) Der Aufgabedienst, das ist die
Aufgabe von Postsendungen jeder Art zu Han-
den der Postbediensteten und gegen eine von
diesen auszufertigende Empfangsbestäti-
gung, sowie die Annahme von Postsparcassen-
Einlagen hat in der Regel nur vormittags,
und ausnahmsweise, wenn die Abfertigung der
Posten abends oder im Laufe der Nacht erfolgt,
auch während einer hienach entsprechend fest-
zusetzenden Stunde nachmittags stattzufinden.

3.) Der Abgabedienst, das ist die
Bestellung der eingelangten Postsendungen in
die Wohnung der Adressaten oder deren Ab-
holung im Locale des Postamtes, ist entspre-
chend der Ankunft der Posten in der Art ein-
zurichten, daß die Zustellung der Briefpostsen-
dungen höchstens zweimal, jene der Fahr-
postsendungen aber nur einmal im Laufe des
Vormittags vorgenommen wird.

Die Abholung der Fach- oder Poste ro-
stante-Briefe, Zeitungen etc. und Ausfolgung
der anvisierten Fahrpostsendungen, sowie die
Rücksendung und Rückzahlung von Postsparcassen-
Einlagen hat nur während der für den Auf-
gabedienst festgesetzten Amtsstunden zu er-
folgen.

4.) Bei Filial-Postämtern, bei welchen nur
der Aufgabedienst besteht, kann nachmittags
die weitestgehende Beschränkung, eventuell selbst
die gänzliche Schließung mindestens in den
Sommermonaten, das ist von April bis inclu-
sive September, eintreten.

Selbstverständlich hat hiebei auch eine ent-
sprechende Verminderung oder auch gänzliche
Einstellung der Locosammelfahrten platz-
zugreifen.

5.) In außerordentlichen Fällen, wie zu
Weihnachten, Neujahr (wenn diese Feste auf
einen Sonntag fallen), Ostern, bei Communica-
tionsstörungen durch Schneeverwehungen, Ueber-
schwemmungen u. s. w., sind die vorstehenden
Beschränkungen außer Kraft zu setzen.

6.) Durch diese in den Punkten 1 bis 5
erwähnten Beschränkungen des ausübenden
Dienstes an Sonntagen darf in keinem Falle
der regelmäßige Postenlauf auf Straßen,
Eisenbahnen, Dampfschiffen, sowie die Uebnahme
der einlangenden oder die Abfertigung der ab-
gehenden Posten, die Umkartierung der transi-
tierenden Sendungen, der Verkehr sämtlicher
Bahnposten und bei combinirten Post-
ämtern der Telegraphendienst, die Be-
stellung oder Aufnahme von Telegrammen,
während der für die gewöhnlich hiesfür be-
stimmten Dienststunden in irgend einer Weise
berührt werden.

Die gegenwärtigen Bestimmungen finden
auf die Feiertage keine Anwendung und haben
auch für die k. k. Postanstalten in fremden Län-
dern keine Geltung.

Hievon geschieht die allgemeine Verlaut-
barung mit dem Beifügen, daß die für die
einzelnen Postämter mit Rücksichtnahme auf
den Postverkehr festgesetzten Dienststunden in
den zur Einsicht im Postlocale angeschlagenen
Amtsstunden und Postenlaufs-Uebersichten er-
sichtlich gemacht sind.

Triest am 1. Februar 1884.
Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Anzeigebblatt.

(605—1) Štev. 410.

Oglas.

Neznanim dedičem Polone Buko-
vina iz Metlike se imenuje g. Friderik
Sapotnik iz Metlike kuratorjem *ad
actum*, ter se mu vroči odlok od
5. decembra 1883, št. 12880.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki,
dné 17. januarja 1884.

(596—3) Štev. 420.

Izrek.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici z
ozirom na izrek z dné 3. oktobra
1883, št. 6951, objavlja, da se je
upniku na posestvu Martina Šile,
vloge št. 91 občine Žigmarice, namreč
Primožu Kerže-tu neznanega bivališča,
postavi oskrbnikom Franc Erhovnic v
Ribnici in izvršitelju Martinu Kerže-tu,
tudi nepoznatega bivališča, Janez
Samsa iz Globelji.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici v
dan 25. januarja 1884.

(628—2) Št. 7918.

Razglas.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici
naznanja Marjeti, Frančiški, Marjeti
in Mariji Arko, vsem neznanega biva-
lišča, da je proti njim, njih dedičem
in pravnim naslednikom, Jurij Vesel
iz Zamosteca, kot varuh maloletnih
otrok Jakoba Arkota od tam, pri tem
sodišči vložil pod št. 7918 priznanje
zastaranja zadevajočo tožbo zaradi na
posesti uloge št. 52 katasterske občine
Zamostec uknjiženih tirjatev s 57 gl.
26 1/2 kr., 57 gl. 26 1/2 kr., 25 gl. in
živež, ter se v tej zadevi odločil na-
rok za obravnavo na dan
20. februvarija 1884
dopoludné ob 9. uri.

Ker so pa bivališča toženih sodišču
neznana in bivajo tisti morda kje izvan
dednih dežel, se tedaj njim zastopni-
kom na njihovo nevarnost in stroške
postavi g. Primož Pakiž iz Zamosteca
oskrbnikom *ad actum*.

Toženim se to naznanja s tem, da
oni pravočasno ali sami pridejo k ob-
ravnavi ali pak si kakovega namesto-
valca izberó in ga sodniji naznanijo.
Sploh jim je uporabiti vse zagovarjalne
pripomočke, ker bi se drugače s po-
stavljenim oskrbnikom po predpisih
sodnijskega postopnika obravnavalo;
toženi pa, katerim je na prosto voljo

dano, svoje pripomočke oskrbniku ob-
javiti, prouzročili bi si nasledke zamude
sami sebi.

C. kr. okrajno sodišče Ribnica v
dan 20. novembra 1883.

(524—3) Nr. 10 905.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des S. F. Schall von
Lichtenwald ist die executive Versteigerung
der der Maria Pirc von Heiligengeist
gehörigen, gerichtlich auf 707 fl. geschätz-
ten Realität Urb.-Nr. 69, Recif.-Nr. 44
ad Gut Neustein, bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar
die erste auf den

20. Februar,
die zweite auf den
22. März
und die dritte auf den
23. April 1884,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am
28. Dezember 1883.

(572—3) Nr. 25 756.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Robert
Kaufmann (als Rechtsnachfolger des Jo-
hann Doldner durch Dr. Sajovic) die exec.
Versteigerung der dem Franz Stedl in
Kleinratschna Nr. 13 gehörigen, gericht-
lich auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. ge-
schätzten Realitäten Einl.-Nr. 74 und
81 ad Steuergemeinde Ratschna bewilligt
und hiezu die dritte Feilbietungs-Tag-
setzung auf den

27. Februar 1884,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhang angeordnet worden,
daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbie-
tung auch unter dem Schätzungswerte
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Licitations-Commission zu er-
legen hat, sowie das Schätzungspro-
tokoll und der Grundbuchsextract kön-
nen in der diesgerichtlichen Registratur
eingesehen werden.
Laibach am 29. Dezember 1883.

(448—3) Nr. 6282.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Fi-
nanzprocuratur in Vertretung der Pfarr-
kirche St. Helena in Prem gegen die mj.
Maria Sterle von Prem wird die exec.
Feilbietung der auf 2280 fl. geschätzten
Realitäten Urb.-Nr. 75 und 76 ad
Mühlhofen und Urb.-Nr. 43 und 50
ad Prem auf den

29. Februar,
28. März und
2. Mai 1884,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem
früheren Anhang übertragen.
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28sten
Dezember 1883.

(573—3) Nr. 26 249.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz
Knerle in Laibach (durch Dr. Suppan)
die exec. Versteigerung der der Katharina
Zagar in Wesniz Nr. 1 gehörigen, gericht-
lich auf 3445 fl. geschätzten Realität Urb.-
Nr. 11/202, Recif.-Nr. 209, Band I ad
Thurn a. d. Laibach, bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar
die erste auf den

23. Februar,
die zweite auf den
22. März
und die dritte auf den
23. April 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 31. Dezember 1883

(569—2) Nr. 1659.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des
Mathias Joanc von Stermec Nr. 5,
Bezirk Großlaskiz, gegen Andreas Gra-
dischar von Skril bei fruchtlosem Ver-
streichen der ersten Feilbietungs-Tag-
setzung zu der mit dem diesgerichtlichen
Bescheide vom 19. November 1883, Zahl
23 300, auf den

23. Februar 1884
angeordneten zweiten exec. Feilbietung
der Realität Einl.-Nr. 410 ad Herrschaft
Sonnegg mit dem Anhang des obigen
Bescheides geschritten.
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 4. Februar 1884.

(597—2) Nr. 8902.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Reifnitz (in Vertretung des hohen
k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der
dem Augustin Rosar von Büchelsdorf
Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 999 fl.
geschätzten Realität Urb.-Nr. 445 ad
Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar
die erste auf den

29. Februar,
die zweite auf den
29. März
und die dritte auf den
29. April 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die
Pfandrealtät bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schä-
tungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten
Dezember 1883.

(465—1)

Nr. 10 349.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sega von Soderschitz Nr. 89 die Relicitation der früher dem Georg Ponikvar von Großoblat gehörig gewesen und von Mathias Ponikvar von Großoblat zufolge Feilbietungsprotokoll vom 16ten Dezember 1882, Z. 10 683, um den Meistbot pr. 866 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Radlitz bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

1. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass hiebei die obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte Z. 682 wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Dezember 1883.

(548—1)

Nr. 423.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Errath von Rassenfuß die exec. Versteigerung der den Anton und Franz Zelezuit von Lafniz gehörigen, gerichtlich auf 890 und 1110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kriosenbach sub Rectif.-Nr. 66 und 68, Urb.-Nr. 63, folio 63, und Einlage Nr. 146 der Steuergemeinde Lafniz vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

28. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Ponikve mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. Jänner 1884.

(599—1)

Nr. 8745.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rus von Friesach die exec. Versteigerung der der Francisca Knoll von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 315 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 97 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Dezember 1883.

(5347—1)

Nr. 5287.

Bekanntmachung.

Dem Johann Kozic von Koschitzberg unbekannten Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekannten Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 9. August 1883, Z. 5287, des Johann Widmar von Koschitzberg wegen Ersetzung und Gestattung der Gewährumschreibung Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

1. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1883.

(351—1)

Nr. 10 353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Matthäus Sterlschen Verlasses von Zabočovo (durch Josef Telban von Stein) wird die mit Bescheid vom 8. Juli 1883, Z. 5829, auf den 3. November 1883 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch, wegen schuldigen 1000 fl. f. A. auf den

1. März 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten Dezember 1883.

(5349—1)

Nr. 6421.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Grafek von Unterpasa Nr. 4 wird hiemit bekannt gegeben, dass wider ihn Johann Skebe von Tschernembl die Klage de praes. 19. Juni 1883, Z. 4171, auf Zahlung eines Darlehens per 120 fl. eingebracht habe, worüber die Tagssatzung auf den

1. März 1884,

vormittags 9 Uhr, im Summarverfahren hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Josef Grafek unbekannt ist, wird demselben zur Wahrung seiner Rechte Herr Ludwig Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem die Klage zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Oktober 1883.

(618—1)

Nr. 3400.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratisch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Celestina die executive Versteigerung der zum Verlasse der Helena Kozic von Zagrad gehörigen, gerichtlich auf 302 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Bergrealität Rectif.-Nr. 23 ad Herrschaft Scharfenberg (fol. 385) bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

6. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratisch, am 19. November 1883.

(528—1)

Nr. 335.

Bekanntmachung.

Ueber die von Johann Leben von Dule gegen Miha Debeuc von dort, respective deren unbekannte Rechtsnachfolger sub praes. 16. Jänner 1884, Z. 335, eingebrachte Klage peto. Eigenthumsanerkennung der Waldparcels Z. 2750/6 Catastralgemeinde Franzdorf wurde die Tagssatzung auf den

4. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Geflagten Herr Johann Majaron von Franzdorf zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Jänner 1884.

(333—1)

Nr. 10354.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Teban von Stein (als Nachhaber der Matthäus Sterlschen Erben von Zabočovo) wird die mit Bescheid vom 8. Juli 1883, Zahl 5828, auf den 3. November l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen Realität sub Rectif.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Voitsch, mit dem früheren Anhang auf den

1. März 1884,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24ten Dezember 1883.

(598—1)

Nr. 7537.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pirnat von Großpolland die executive Versteigerung der der Agnes Pengo von Großpolland gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, sub Einlage Nr. 71 der Catastralgemeinde Großpolland vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

1. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten November 1883.

(535—1)

Nr. 225.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bost von Frastodol die exec. Versteigerung der dem Bernhard Slaf von Selo Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1477 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 62 ad Herrschaft Sittich Feldamt bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

3. April 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 17ten Jänner 1884.

(464—1)

Nr. 10066.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Benčina von Altenmarkt die mit dem Bescheid vom 5. Juni 1883, Z. 5032, auf den 15. November 1883 angeordnete, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Zaidarsic von Podcerkev gehörigen Realität sub Einlage Nr. 73 der Catastralgemeinde Podcerkev auf den 1. März 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten Dezember 1883.

(549—1)

Nr. 370.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Strukelj von Frastino die executive Versteigerung der dem Josef Frihar von Selo gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten, in der Steuergemeinde St. Ruprecht sub Einlage Nr. 170 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

28. Mai 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. Jänner 1884.

(430—1)

Nr. 18.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gottschee die exec. Versteigerung der dem Anton und der Maria Tomez von Padua gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3356 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

7. Mai 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtssitz mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 4. Jänner 1884.

(604—1) Nr. 654.
Befanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Andreas Jallit von Windischdorf bei Gottschee Herr Friedrich Sapotnik von Mötting zum Curator ad actum bestellt, decretiert und demselben der Bescheid vom 29. Oktober 1883, Zahl 11619, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. Jänner 1884.

(5348—1) Nr. 6603.
Befanntmachung.

Dem Geklagten Peter Metes von Unterwald Nr. 8 unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern wurde über die Klage des praes. 18. Oktober 1883, Z. 6603, des Johann Eutej von Bresowiz wegen 58 fl. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den 1. März 1884, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Oktober 1883.

(551—1) Nr. 6341.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Matthäus Gruden von Hoteberschitz Nr. 87 die exec. Versteigerung der dem Michael Godeša von Jakobowiz gehörigen, gerichtlich auf 3585 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 166 ad Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 6. März, die zweite auf den 5. April und die dritte auf den 8. Mai 1884, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 21sten Dezember 1883.

(485—1) Nr. 289.
Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:
Es sei über das Gesuch des Franz Rejlsnik von Bevset de praes. 12. Juni 1883, Z. 289, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung des auf der Realität des Geklagten Litzai infolge Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Sittich vom 20sten Jänner 1882 für die Forderung des Michael und Anton Arjlsnik à per 99 fl. 36 kr. haftenden Pfandrechtes bewilligt worden.
Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Forderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese längstens bis 1. Februar 1885 so gewiss hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen werden würde.
K. k. Bezirksgericht Litzai, am 14ten Jänner 1884.

(562—3) Nr. 1738.
Befanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der Apollonia Prime von Untergolu und des Josef Mencej von Brunndorf, Tabulargläubiger der Realität des Josef Poderzaj von Zelimlje, hiemit bekannt gegeben, dass ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in der Executionssache der Elisabeth Prime von Untergolu gegen Josef Poderzaj von Zelimlje pcto. 168 fl. s. A. Herr Johann Gogala, k. k. Notar in Laibach, zum Curator ad actum bestellt worden sei.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Jänner 1884.

(339—1) Nr. 10885.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit Bescheid vom 9. Juli 1883, Z. 6344, auf den 22. November 1883 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf Nr. 37 gehörigen, auf 2080 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 21/2 ad Sitticher Karstergilt auf den 1. März 1884, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten Dezember 1883.

(625—1) Nr. 130.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Stampfl von Gottschee die executive Versteigerung der dem Josef Kren von Gottschee gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten Realität sub Einlage Nr. 516 der Steuergemeinde Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den 27. Februar, die zweite auf den 2. April und die dritte auf den 7. Mai 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. Jänner 1884.

(591—2) Nr. 13510.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des August Kulavie von Töpliz (durch Dr. Rozina von Rudolfswert) die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 28. Juni 1883, Z. 7260, auf den 7. August 1883 angeordnete und sohin frustrierte dritte executive Feilbietung der dem Mathias Krobe von Großriegel gehörigen, mit dem exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 2395 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertschhof sub Urb.-Nr. 182 vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung obbezogener Realität die Tagfagung auf den 19. Februar 1884, vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang des diesgerichtlichen Bescheides vom 13. April 1883, Z. 4320, angeordnet worden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 10. Dezember 1883.

(239—1) Nr. 8004.
Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Catastralgemeinde Altkind sub Einlage Nr. 58 vorkommende, auf Georg Barić aus Unterfuchor Nr. 19 vergewährte, gerichtlich auf 231 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mito Barić von Dragatus, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 29. März 1883, Zahl 2106, per 150 fl. s. W. s. A., am 7. März und am 4. April um oder über dem Schätzungswert und am 9. Mai 1884 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 15proc. Badiums feilgeboten werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Dezember 1883.

(338—1) Nr. 11380.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johann Kouscasschen Erben von Niederdorf (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 2. Mai 1883, Z. 3776, auf den 19. Juli 1883 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Svigelj von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2281 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 100 fl. s. A. reassumando auf den 1. März 1884, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten Dezember 1883.

(265—2) Nr. 4750.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen des Mathias Berčan von Ternovca die mit dem Bescheid vom 1. November 1883 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Berčan von Bojanibrvh gehörigen Realität Urb.-Nr. 205 1/2 und 206 1/2 ad Herrschaft Sittich nun Einl.-Nr. 7 und 8 der Catastralgemeinde Mulau mit dem frühern Anhang auf den 28. Februar 1884, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten Dezember 1883.

(627—1) Nr. 166.
Erinnerung

an Johann Jallitsch unbekannten Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Jallitsch unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anton Sigmund von Ebenthal Nr. 2 die Klage de praes. 9. Jänner 1884, Zahl 166, pcto. 10 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 19. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomić von Gottschee als Curator ad actum bestellt.
Der Geklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht,

seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 14. Jänner 1884.

(626—1) Nr. 546.
Erinnerung

an Alois Sterk, Holzhändler von Dugosela unter Agram, unbekannten Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Alois Sterk, Holzhändler von Dugosela unter Agram, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Schleimer von Gottschee Nr. 141 das Verbotsgeuch de praes. 23. Jänner 1884, Z. 546, pcto. 135 fl. 85 kr. überreicht, wornach zur Wahrung der klägerischen Rechte: die Weiterverfrachtung der in Kletsch und Gottschee liegenden, dem Frächter Georg Mihelčič von Briga zur Verfrachtung übergebenen Werthhölzer dem letztern untersagt wurde.
Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomić von Gottschee als Curator ad actum bestellt.
Der Geklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25. Jänner 1884.

(115—1) Nr. 8337.
Erinnerung
an Gregor Prelesnik von Weitersdorf, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Gregor Prelesnik von Weitersdorf, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider sie bei diesem Gerichte Francisca Prelesnik von Weitersdorf die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung, dann Löschungsgeftattung der für erstere bei Urb.-Nr. 180 ad Reifnitz mit Obligation vom 2. September 1880 pcto. 110 fl. C. M. s. A. hiergerichts überreicht, worüber die Tagfagung zur Summarverhandlung auf den 5. März 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Gemeindevorstand von Reifnitz, Ivan Zobec, als Curator ad actum bestellt.
Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten Dezember 1883.

Stragon-Senf
in Patent-Packung.
Victor Schmidt & Söhne.
Wiener Specialität,
beste inländische Marke, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$,
 $\frac{1}{2}$ Kilo - Gläser, nur echt mit
Firma und Schutzmarke zu haben in allen
Kaufläden, Spezerei- und Delicatessen-Hand-
lungen. (306) 12—2

**Faschings-
Krapfen**
täglich frisch
in (111) 15—8
Winter's Zuckerbäckerei
Preschernplatz.

L. M. Ecker
**Bau- und Galanterie-Spengler und
Metalldrucker in Laibach**
liefert Wasser-Closets, gut, dauerhaft
und billig, mit 2jähriger Garantie; guss-
eiserne Küchen-Ausflüsse; Herstellung
aller im Baufach vorkommenden
Spengler-Arbeiten
sowie Reparaturen und Anstriche;
hält Lager und übernimmt Bestellungen
auf alle in Küche und Haushaltung
vorkommenden Blechwaren; hübsche
und billige Vogelkäfige.
Aufträge nach auswärts werden pünkt-
lich und solid ausgeführt. (3290) 27

Beachtenswert.
**Epilepsie-, Krampf-
u. Nervenleidende**
finden sichere Hilfe durch meine
Methode. Honorar erst nach
sichtbaren Erfolgen. Briefliche
Behandlung. Hunderte geheilt.
Prof. Dr. Albert.
Für die besonderen Erfolge
durch die franz. wissenschaftl.
Gesellschaft mit der grossen
goldenen Medaille I. Classe
ausgezeichnet. [150] 52—10
6, Place du Trône, PARIS.

**Dr. Hartmanns
Auxilium,**
bestbewährtes Heilmittel gegen
Harnröhrenfluss
bei Herren und
Fluss bei Damen,
ein streng nach medicinischen Vorschrif-
ten bereitetes Präparat, heilt ohne Ein-
spritzung schmerzlos, ohne Folgekrank-
heiten, frisch entstan-
dene, noch so sehr ver-
altete gründlich und
entsprechend schnell.
Ausdrücklich verlange
man Dr. Hartmanns
Auxilium für Herren
oder für Damen, und ist
dasselbe sammt belehrender Broschüre
und einer zu einer Consultation in der
Anstalt des Herrn Dr. Hartmann berech-
tigenden Karte in allen grösseren Apo-
theken um den Preis von fl. 2.80 zu
haben.
Hauptdepôt: W. Twerdy,
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
NB. Herr Dr. Hartmann ordiniert
von 9 bis 2 und 4 bis 6 Uhr in seiner
Anstalt, und werden daselbst auch ferner
wie bisher alle Haut- u. geheimen Krank-
heiten, insbesondere Mannesschwäche,
nach überaus glänzend bewährter Me-
thode, ohne Folgeübel, Syphilis und
Geschwüre aller Art bestens geheilt. Me-
dicamente werden in discretester Weise
besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Depôt in Laibach bei Herrn Jul.
v. Trnkoczy, Apotheker. (376) 3

(4441) 24-17
Kais. kön. Oesterr. Hof-Lieferanten.
Königl. Niederländ. Hof-Lieferanten.
Gegründet 1575. Gegründet 1575.
ERVEN LUCAS BOLS
Älteste Liqueur-Fabrik Hollands
AMSTERDAM
Specialitäten: Curaçao u. Anisette sind
vorrräthig in den ersten Geschäften der k. Monarchie.
Filiale für Oesterreich-Ungarn:
Wien, I., Am Hof Nr. 3.
Unsere Liqueure sind in allen
renommierten Spezerei- und Delic-
atessen-Handlungen der österr.-un-
garischen Monarchie zu haben.

Die gefertigte Wechselstube verkauft zum Tagescourse:
**4 $\frac{1}{2}$ proc. Pfandbriefe des ungarischen Bodencredit-
Institutes,**
**5 proc. Schuldverschreibungen (Communal.-Obligat.)
des Pester vaterländischen Ersten Sparcasse-
Vereines,**
5 proc. Pfandbriefe der ungar. Hypotheken-Bank,
**5 $\frac{1}{2}$ proc. Pfandbriefe des ungar. Landes-Bodencredit-
Institutes für Kleingrundbesitzer,**
und empfiehlt diese Wertpapiere wegen ihrer besonderen Sicherheit und der
keinem Abzuge unterworfenen Verzinsung zur Capitalsanlage. (57) 10-7
**Wechselstube
der Krainischen Escompte-Gesellschaft.**

Ueberzeugung ist der beste Lehrmeister.
Die sicherste Auskunft
über das reelle und wohlthätige Wirken des Professors und Schrift-
stellers der Mathematik Rud. v. Orlicé gibt seine neueste Terno-
Gewinnliste, welche gratis an jeden versendet die [5554] 2—2
Direction der Ersten deutschen Verlagsanstalt, Westend-Berlin.

Oeffentliche Kundmachung
an alle Bewohner Oesterreichs u. Ungarns.
Infolge der riesigen Theilnahme von Seiten des p. t. Publicums an den durch
frühere Kundmachungen in öffentlichen Blättern bekannt gegebenen Ausverkauf, hat
sich das große Warenlager der Verlassenschaft des seit 120 Jahren bestandenen großen
Geschäftshauses Johann Carl Kunz Schmidt um mehr als Zweidrittel vermindert,
und haben die Erben bei der letzten Sitzung beschloffen, den Verkauf des noch vor-
handenen Warenvorrathes nur noch drei Wochen von heute ab fortzusetzen. Wer
sich daher eine prachtvolle und vorzügliche Ware beinahe umsonst anschaffen will,
möge sich mit der Bestellung im eigenen Interesse beeilen.
Um keine Störung im Drucke zu verursachen, wurde die frühere
Stückzahl der Gegenstände belassen.
Folgende Waren sind noch vorrräthig:
4500 Stück Damenhemden aus feinstem englischen Chiffon und echte Schweizer Stide-
reieinfäße, eine wahre Kunstfädelerei, per Stück fl. 1.50, per Duzend fl. 16.50.
1500 Stück Damen-Nachcorsets derselben Qualität, sehr lang und der ganzen Länge
nach mit Schweizer Stidereieinfäßen, höchst elegant ausgestattet, ein Prachtstück
für jede Dame, per Stück fl. 1.50, per Duzend fl. 16.50. Dieselben aus schwerem
Barchent per Stück fl. 1.60.
5600 Stück Damen-Unterwäsche aus feinstem Grauseinen, mit echten Schweizer Seiden-
borten gepußt, per Stück fl. 1.40, per Duzend fl. 15.50. Dieselben von rothem
Gretou per Stück fl. 1.50, per Duzend fl. 16.50, aus schwerem Filz per Stück
fl. 1.75. Dieselben aus feinstem schweren Barchent, reich gepußt und mit Borden
fl. 1.75 per Stück. Dieselben aus feinstem und schwerem Tuch, mit feinsten
farbiger Wolle gestickt, rundum plissiert, mit Volants und Borden, per Stück fl. 2.50.
250 Duzend Damenhemden aus feinstem Barchent, reich gepußt mit Borden, complet
groß, per Paar fl. 1.25, per Duzend fl. 14.
3500 Herrenhemden aus feinstem englischen Chiffon, vierfache Brust, glatt oder gestickt,
in beliebiger Halsweite, per Stück fl. 1.50, per Duzend fl. 16.50.
1500 Duzend Damast-Tischgarnituren mit durchwirkten Blumen-Designs, bestehend
aus einem Tischuch und 12 Servietten, nur fl. 2.85, unentbehrlich für jedes
Haus und staunend billig.
2000 Duzend türkische Handtücher, fertig abgefaßt, jedes Stück extra gelegt, mit
rothen Borduren und langen Franzen versehen, feinst piquiert, prachtvoll schön,
per Duzend fl. 3.75.
2000 Stück große Damen-Umhängtücher, von feinsten Berliner Wolle gewebt, mit
langen Franzen, in den ausgewähltesten, herrlichsten und modernsten Farben,
als: schottisch, türkisch, grau, blau, weiß, schwarz, carrier, roth, braun, z. z.,
per Stück fl. 1.20, per Duzend fl. 12.50.
400 Reisepelids, ungeheuer groß und dick, aus schwerstem und bestem Tuch gewebt,
in eleganten englischen Mustern, als: braun, grau, meliert, mit schweren, dicken
Franzen, welche Pelids infolge ihrer ungeheuern Länge und Breite als Klei-
dungsstück, Reisebede, Bettbede, Damenschawl verwendet und selbst nach
20jährigem Gebrauche von diesen zwei der elegantesten Garderoben
gemacht werden können, und durch welche Ueberzieher, Regenmäntel, Paletots
gänzlich erspart werden können. I. Qualität früher fl. 15, jetzt nur fl. 5.85,
II. Qualität früher fl. 12, jetzt nur fl. 4.85 per Stück.
300 Stück Hausleimwand, complet 30 Ellen, bestes, schwerstes, gediegenstes Fabrikat
für Hausgebrauch, per Stück fl. 5.50.
Die Baumwollpreise steigen rapid, die Leimwand wird in kurzem das Doppelte
kosten, daher schnellste Bestellung für jedermann dringend geboten ist.
500 Stück Seiden-Bettdecken aus schwerster Lyoner Schappeseide, blau, weiß, roth
und gelb gestreift, per Stück fl. 4 — staunend billig.
320 Duzend Seiden-Sacktücher aus schwerster Lyoner Seide in allen Farben, jedes
Stück in anderer Farbe. Diese Tücher können auch als Halbtücher verwendet
werden, per Duzend nur fl. 3.50.
350 Stück Gobelingarnituren, bestehend aus zwei feinsten Bettdecken und einer Tisch-
bede mit Sammtquasten in Farbenmischung, herrlich ausgeführt, und kostet per
Garnitur, d. h. alle 3 Stücke zusammen, nur fl. 7.50.
5000 Duzend Leintücher ganz ohne Naht, aus guter, schwerer Leder-Leimwand, com-
plet für das größte Bett, per Stück fl. 1.35, per Duzend fl. 15.
Jeder Abnehmer von Waren um mindestens fl. 15 auf einmal erhält eine
Remuneration, also gratis eine Schweizeruhr aus franz. Goldbronze. — Plastik mit
langer Kette, für den richtigen Gang wird auf 2 Jahre garantiert.
Bestellungen gegen bar (durch Postanweisung oder auch durch k. k. Postnach-
nahme) sind zu richten an die (297) 4—4

Erbschaftsverwaltung Rabinowicz,
Wien, II., Schiffamtsgasse 20.

Nur echt mit meiner nebenstehenden, behörl. geschützten
Schutzmarke.
Franz Smreker's
Zahnreinigungs- und Desinfections-Pulver.
Dieses beseitigt sofort den üblen Geruch aus dem Munde,
macht die Zähne weiss und beseitigt innerhalb weniger
Minuten jeden Zahnschmerz, ob rheumatisch oder infolge
hohler Zähne. — Dasselbe Zahnreinigungs- und Desinfection-
pulver beseitigt ferner den üblen Geruch von allen Fleischgattungen im
frischen und geräucherten Zustande, und wird sogar in den Hofküchen zu dem
besagten Zwecke verwendet, weil im Hochsommer trotz aller Vorsicht das Fleisch
dennoch leicht überliechend wird. — Dieses wunderbar wirkende, einzig unschäd-
liche Mittel sollte in keinem Haushalte fehlen; es ist durch viele Jahre erprobt
und hat in keinem gegen Zahnschmerz angewendeten Falle die heilsame Wirkung
versagt. Eine Schachtel des besagten Pulvers gegen Zahnschmerz und Zahn-
reinigung genügt für ein Jahr, und zur Desinfection der Fleischgattungen reicht
es auf circa 200 Liter Wasser. — Verkaufspreis: Für eine Schachtel Zahnrei-
nungs- und Desinfectionspulver nebst Gebrauchsanweisung 40 kr. — Versendungs-
depôt: Franz Smreker, Klagenfurt, „Hotel Sandwirt.“ — Gegen Einsendung des
Betrages mittelst Postanweisung folgt franco Zusendung. (323) 6—4

Med. Dr. Leyers Fichtennadel-Extract.



Durch Professor Friedländers neueste Entdeckung, dass selbst die Lungenentzündung durch einen eigenen Pilzkeim auf gesunde Lungen übertragen werden kann, ist die hohe Wichtigkeit der möglichststen Reinigung unserer Einathmungsluft neuerdings bestätigt, und sollte daher niemand versäumen, in den Wohnräumen, besonders Kinder-, Kranken- und Schlafzimmern, das harzreiche Fichtennadel-Extract anzuwenden.

Bei katarrhalischen Brustleiden, Husten, bei Brustschwäche der Kinder, krampfhaftem, schwerem Athem, Bluthusten und rheumatischen Affectionen ist das Einathmen einer mit Dr. Leyers Fichtennadel-Extract aromatisierten und desinfizierten Luft von einer durch zahlreiche glänzende Erfolge bestätigten wohlthuenden und nervenstärkenden Einwirkung.

Preis einer grossen Flasche 60 kr. Preis eines Patent-Verstäubers dazu 1 fl.

Med. Dr. A. C. Leyer,

k. k. Hoflieferant,

(5220) 10-8

Hauptplatz Nr. 10, Graz.

(Versendungen gegen Nachnahme.)

Depôt in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur.



Peter Möller

in Christiania (Norwegen),

Ritter des Wasa- und St. Olafs-Ordens, corresp. Mitglied der „Société de la Pharmacie à Paris“, Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Drontheim, Ehrenmitglied d. Gesellschaft der Aerzte in Stockholm etc., Verfasser des pharm. Theiles der Pharmacopoea Norvegica 1854.

Fabrikant und alleiniger Lieferant von
Möllers reinstem Lofoten-Leberthran
(Cod liver oil.)

Preis 1 fl. **MÖLLER'S** **COD LIVER OIL** Schutz-Marke.

Bei 6 Flaschen franco per Post. — Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Dieser Thran in Möllers eigenen Fabriken Kabelvaag, Stamsund und Gulvig auf den Lofoten-Inseln (Norwegen) aus frischen, ausgesuchten Lebern des Dorschfisches sorgfältig bereitet und am Fabriksort selbst in Flaschen gefüllt, ist von blassgelber natürlicher Farbe, olivenöligem Geschmack und wird wegen seiner leichten Verdaulichkeit von den ersten medicinischen Capacitäten des In- und Auslandes bei Lungen- und Brustleiden, Scropheln, Flechten, Schwächlichkeit etc. wärmstens empfohlen. (212) 3-2

Kindern wird dasselbe bald zur Delicatesse.

Möllers Thran wird nur in ovalen Original-Flaschen, mit Original-Etikette und Kapsel versehen, verkauft.

Auch achte man genau auf die Schutzmarke und die jeder Flasche beigegebene Abhandlung über „Thran, seine Bereitung und Verfälschung“. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen der Monarchie und en gros durch das **General-Depôt**

Paul Eckardt, Wien, III., Ungargasse 12.

Depôts in Laibach: Jul. v. Trnkóczy, Apoth.; Albana: A. Millovois Nachfolger, Apotheker; Bischoflack: Karl Fabian, Apotheker; Gradiska: N. Coasini, Apotheker; Rovigno: C. Tromba, Apotheker; Rudolfsort: Dom. von Rizzoli, Apotheker; Triest: Giov. Cilia, Kaufmann, Haupt-Depôt; Fiume: Fr. Jechel, Kaufmann; Neugradiska: D. v. Dienes, Apotheker; Spalato: D. Zuliani, Apotheker; Zara: N. Andrović, Giuseppe Bercich, Apotheker; Belgrad: Joh. Dilber, Apotheker; Karlstadt: Gustav Findeis, Apotheker.

Manneschwäche, Nervenkrankheiten, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.



Dr. Druns
Peruan-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).

Das Peruan-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist das Peruan-Pulver unschädlich bei durch Säfte- und Blutverlust entstandenen Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtlichen Pollutionen (als alleinige Ursache der Impotenz [Manneschwäche]) hervorgerufenen Schwachheitszuständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie: Sinneschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige Verstopfung, nervöses Zittern an Händen und Füßen, Blutarmut etc.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr. Druns' Peruan-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert. (4748) 30-14

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr.

Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birsch. Generalagent in Wien: A. Gischner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Straße 14.

Trifailer Glanzkohle

billigst zu haben bei

Raimund Pirker

Speditions- und Commissions-Geschäft, Wienerstrasse Nr. 18.
Bei Abnahme von:

10 000 Kilo	= 1 Waggon	à 38 1/2 kr. per 50 Kilo	ab
5 000 "	= 1/2 "	à 39 "	50 "
2 500 "	= 1/4 "	à 40 "	50 "
2 000 "	= 40 Zolcentner	à 41 "	50 "
1 000 "	= 20 "	à 42 "	50 "
500 "	= 10 "	à 43 "	50 "
250 "	= 5 "	à 44 "	50 "

Zustellungsgobür ins Haus 3 kr. per 50 Kilo.

(5427) 9



Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR

BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'Etranger.

A. Legendre

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Man findet den echten BÉNÉDICTINE Liqueur bei Nachgenannten, die sich schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung zu verkaufen. Die Distillerie der Abtei zu Fécamp fabrizirt ferner: das **ALCOOL de MENTHE** und das **EAU de MELISSE der Benedictiner Mönche**, ganz vorzüglich und musserst gesundheitsfördernde Produkte.

In Laibach zu haben bei Rudolf Kirbisch, Confiseur, und Anton Gnesda's Witwe, Café Elo fant. (5400) 10-7

Entsetzliche Katastrophe in Casamicciola.

Am 28. Juli wurde der Schweizer Uhrenfabrikant **Johann Demus** aus Chaux de Fonds

auf Ischia verschüttet

und ist dort im 41. Lebensjahre dem Erstickungstode erlegen. Trotz aller Nachforschungen des bestellten Curators Giacomo Bullati in Neapel konnten weder Verwandte noch sonst rechtliche Erben aufgefunden werden, wodurch das ganze Vermögen dem Staate zufiel. Eine Sendung, bestehend aus 2463 Stück echten Schweizer Uhren und Goldschmuck-Gegenständen, welche für den Orient bestimmt war und via Wien transportiert wurde, mußte sonach durch den Spediteur Herrn Franz Revaufils am 7. August zurückgehalten werden, und ist diese Sendung dem gefertigten Uhren- und Goldwaren-Commissionshause am 15. Oktober d. J. mit dem Auftrage übergeben worden, sämtliche Waren bloß gegen Vergütung der Fracht- und Zollspesen, also **beinahe umsonst**, zu veräußern, um die Verlassenschaftsabhandlung ehestens durchführen zu können. Sämtliche Uhren sind repassiert und auf die Minute reguliert, und haben die Gravierung der Gehäuse und die Façon der echten Goldschmuck-Gegenstände so viel gekostet, als jetzt für alles verlangt wird.

350 Stück Uhren in feinstem französischen Golddouble- oder schwer verfilbertem Nickelgehäuse, feinst graviert und guillochiert, sammt schwer vergoldeter Uhrkette, Goldfaçon, feinst auf die Minute repassiert. Alles zusammen nur **fl. 4,95**; dieselben aus echtem 13lötigen Silber vom f. f. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt und schwer vergoldet, nur **fl. 6,60**. Dieselben Uhren aus schwerem, echtem 14kar. Gold, vom f. f. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt, früher **fl. 45**, jetzt um den Spottpreis von nur **fl. 17**.

250 Stück Uhren in feinstem französischen Golddouble- oder schwer verfilbertem Nickelgehäuse, feinst graviert und guillochiert, auf 15 echten Rubinen gehend, mit Präcisionswerk, Secundenzeiger und herrlicher Uhrkette, feinst repassiert, nur **fl. 7**. Dieselben Uhren aus schwerem, echtem 13lötigen Silber, vom f. f. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt und schwer vergoldet, nur **fl. 11,50**.

200 Stück Washingtoner Remontoiruhren aus schwer verfilbertem Nickel oder Golddouble, am Bügel ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit mechanischer Zeigervorrichtung, Flachglas, Emailblatt und Secundenzeiger, feinst auf die Minute reguliert, mit Präcisionswerk, beste Capitaluhr der Welt, Preis sammt herrlicher Uhrkette nur **fl. 8,50**.

180 Stück Silber-Remontoiruhren aus schwerem, echtem 13lötigen Silber, vom f. f. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt, am Bügel ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit mechanischer Zeigervorrichtung, Flachglas, Emailblatt und Secundenzeiger, auf die Minute reguliert, ausgezeichnete Uhr der Welt. Früherer Preis **fl. 25**, jetzt um den Spottpreis von nur **fl. 13,50**.

Für den richtigen Gang leiste ich

Garantie auf 5 Jahre.

217 Stück echte Goldringe mit imitierten Brillanten besetzt, in allen Größen, echtes 6kar. Gold, vom f. f. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt, in feinstem Sammettui, per Stück nur **fl. 3,75**.

184 Paar Brillant-Ohrgehänge oder Bontoniers in echter 6kar. Goldfassung, vom f. f. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt, mit herrlichen Brillanten besetzt und in feinem Sammettui, per Paar nur **fl. 3,75**.

222 Paar Ohrgehänge aus echtem Gold, vom f. f. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt, 6kar., mit feinsten Koralle gefasst, sammt Etui nur **fl. 1,50** per Paar.

164 Stück Medaillons aus französischem Golddouble mit künstlichen Brillanten, nur **fl. 2,50**.

150 Stück Brust- oder Cravatten-Nadeln aus echtem 6kar. Gold, vom f. f. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt, mit prachtvollen imitierten Brillanten besetzt, sammt Etui per Stück **fl. 1,80**.

250 Stück Chemisettentüpfel aus echtem 6kar. Gold, vom f. f. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt, mit wunderschönen imitierten Brillanten besetzt, per Stück **fl. 1,80**. Sämtliche Schmuckgegenstände haben einen solchen herrlichen Diamantenschliff und ein solches Feuer, daß durch selbe jeder echte, mit so theueren Capitalien zu bezahlende Schmuck erspart werden kann.

Postale Bestellungen sowie telegraphische Aufträge, welche nur gegen Nachnahme oder vorherige Einfindung des Betrages effectuiert werden, sind zu richten an das

Schweizer Uhren- und Goldwaren-Commissionshaus

Wien, Leopoldstadt, Schiffamtsgasse 20.

(298) 4-4

Zahnarzt Dr. Hirschfeld aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass er sich nur kurze Zeit hier aufhalten wird.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im **Hotel Elephant, Zimmer-Nr. 46/47.** (5273) 36

Bei **Jul. Hirschberg** in Glatz erschienen und sind durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Glatzer Feldblumen.

Gedichtet von **Ad. Langer**; eleg. broch., 8°, 202 Seiten, 1 M. 25 Pf. (498) 3-3

Das Eckhaus

an der neuen Kesselfstraße Nr. 41

mit großem Garten, welches zu jedem Unternehmen vorzüglich geeignet ist, da es von drei Straßen begrenzt wird, ist **samt einer großen Wiese** um den Preis von 25 000 fl. aus freier Hand (629) 3-1

zu verkaufen.

Die Hälfte des Kaufpreises könnte gegen gesetzmäßige Zinsen darauf bleiben.
Das Nähere bei den Eigenthümern.

Täglich frische Faschingskrapfen

in (216) 7-5

J. Förderl's

Luxusbäckerei,
Lingergasse.

7000 Stück [294] 6-4 Leintücher

aus reiner, guter, garantierter Flachseimwano, complet groß, für das größte Bett geeignet, sind von einem aufgelösten **aravischen Confortium** tief unter dem Erzeugungspreis per Stück um 1 fl. 20 kr., so lange der Vorrath dauert, zu haben. Bestellungen bitten wir an unseren bevollmächtigten Herrn **R. Trostler**, II., Pazmanitengasse Nr. 15, richten zu wollen. Versandt pr. Cassa oder Nachnahme.

Kein nasser Fuss und kein hartes Leder mehr.

Das erreicht nur das mit 18 Medaillen und Diplomen prämierte k. k. a. pr. wasserdichte **Ledernahrungsfett** von **J. Bendik** aus St. Valentin an der Westb. (allda Hauptdepôt), was nicht nur von hohen Militärbehörden, als auch von Angehörigen aller Stände als das beste und billigste für Schuhwerk bestätigt ist, sondern seit Jahren an Jagd- und Gebirgsschuhen des Allerhöchsten Hofes verwendet wird. Erfunden nach mehr als 30jährigem Wirken als Leder- und Rothgerber.

Preise per Dose zu 5 Kilo fl. 10, 2 1/2 Kilo fl. 5, 1 Dose (40 Deka) fl. 1, 1/2 Dose (18 Deka) 50 kr., 1/4 Dose (8 Deka) 25 kr. und 1/8 Dosen per 100 Stück fl. 12,50. Wiederverkäufer Rabatt. Prospekte und Muster gratis. n 4 Kilo franco und Procentnachlass.

Haupt-Depôt für Krain bei: **Schusch-nig u. Weber** in Laibach. (Vor Fälschungen wird gewarnt!)

Stimmen aus dem Publicum!

Den Herren Jägern, dem k. k. Militär, besonders den p. t. Officiere zu dem Exercieren und Manövrieren und allen, welche im Morgenthau und Regenwetter die Füße vor Nässe geschützt und die Schuhe weich erhalten wollen, wird **Bendiks k. k. aussch. priv. wasserdichtes Ledernahrungsfett** bestens empfohlen, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Es wurde soeben in St. Pölten mit der grossen silbernen Regional-Ausstellungsmedaille prämiert und sogar vom Allerhöchsten k. k. Hof für Bergschuhe in Anwendung gebracht.

1. Zeugnis vom k. k. Hof-Bergschuhmacher. 2. Zeugnis von Oberst Bordolo. 3. Zeugnis, womit vom obigen Reserve-Com-mando bestätigt wird, dass das wasserdichte Ledernahrungsfett von Bendik in St. Valentin gegenwärtig noch dieselbe Qualität besitzt, wie selbes von dem Oberst Ritter v. Bordolo im Zeugnisse vom 5./11. 1878 bestätigt wurde. St. Pölten, den 9. Juni 1880. (634) 10-1 Salis, Oberst.

Melange Marmelade

(gemischte Salsen)

Marillen, Aprikosen, Johannisbeeren, Citronat, Erdbeeren, Reineclauden, Feigen, Pfirsiche und Aepfel, **frisch und sehr fein**, zu bedeutend billigerem Preise, per Kilo 60 kr., bei (523) 8-3

J. R. Paulin

Spezereihandlung, Domplatz Nr. 1, Ecke der Spitalgasse, **Laibach.**

Bei Mehrabnahme noch billiger.

Blasenkrankheiten

jeder Art, in den **schlimmsten** Fällen, insbesondere auch **Wettläufen** bei jedem Alter, sowie **Pollutionen** u. heile in 14 Tagen sicher und ohne Verunstaltung. Prospect und beglaubigte Zeugnisse gratis. — Brieflich zu wenden an

F. G. Baurer,

Specialist, Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Zeugnis.

Nisch, den 2. Februar 1880.

B. P.

Ihre Mittel hat mir ganz prächtig geholfen. Es sei Ihnen hierfür tausendfacher Dank, denn ich bin gänzlich von dem lästigen Uebel befreit und werde Ihre Güte nie vergessen und zu schätzen wissen. Wo es mir nur möglich, werde ich Sie weiter empfehlen.

Nochmals sage ich Ihnen meinen innigsten Dank für Ihre Hilfe.

(394) 6-5 Julianna Gruber.

!!Avis für Theefreunde!!

Zur einfachsten und billigsten Bereitung eines vorzüglichen Thees mit Rum wird empfohlen der seit 10 Jahren rühmlichst bekannte

Thee-Rum-Extract

aus der Ersten Wiener Thee-Rum-Extract-Fabrik. Nur aus den feinsten Theesorten extrahiert, ist dieses Erzeugnis schon verbunden mit der gebräuchlichen Quantität Rum und liefert mit heissem Wasser und etwas Zucker einen vorzüglichen Thee, welcher nahezu die Hälfte der sonstigen Kosten und überdies die umständliche Bereitungsweise erspart.

Dieser Extract ist nicht zu verwechseln mit verschiedenen aufgetauchten und angepriesenen sogenannten „**neuverbesserten**“, dabei aber schlechten Imitationen.

Echt zu haben nur bei (324) 5-4

J. R. Paulin,

Spezereihandlung, Domplatz Nr. 1, Spitalgasse Nr. 2, in Laibach.

Gebrauchsanweisung auf der Flasche.

20 % billiger.
Kögler's Original-Misch-Flügel.




(232) 10-4

Musikische Preislisten franco gratis.
Sach- und forstw. Verlagsbureau,
Wien, XII., Ungarg. 59 (eig. Haus).



A. Mayers
Flaschenbier-Handlung
(rückwärts der Kosler'schen Bierhalle)
empfiehlt vorzügliches
Märzen-Bier
aus der (4239) 52-49
Brauerei der Gebr. Kosler
in Kisten
mit 25 und 50 Flaschen

Bur Carneval-Saison

empfehle ich mein reich assortiertes Lager in **Blumen, Brautkränzen und Schleiern, Fächern, Sortie de Ball, Spitzen und Bändern.** Ferner in schönsten Lichtfarben **Atlatte, Brocate, Satins, Tarlatane, Crêpe-lisse, Indisch-Batist und Bobinets.**

Neu eingeführt:

Beste Qualität Glacé-Handschuhe in größter Sorten- und Farbenswahl für Herren und Damen. (353) 12-10

Hochachtend **J. S. Benedikt,**

„zur Spinnerin am Kreuz“.

Max Wahlberg

Wien, I., Himmelpfortgasse 21,

liefert als Specialität prompt und zu den billigsten Preisen:

Gewalzte Traversen

von 80 Millimeter bis 400 Millimeter hoch, in bestem österreichischen Fabrikat und nach den Normaltypen des österreichischen Architekten-Vereines.

Ferner: (534) 2-1

Genietete Traversen, gusseiserne Säulen und Schläuche, Schienen, Stabeisen, Bleche u., Roheisen, Halbfabrikate und Gießerei-Coaks wie Façoneisen jeder Art.

Einladung

zu der am **13. Februar 1884** um 3 Uhr nachmittags im städtischen Rathssaale abzuhaltenden

Generalversammlung

der Gründer und Wohlthäter (nach §§ 6 und 8 der Statuten) des
Kaiserin-Elisabeth-Kinderspitals
in Laibach.

Tagesordnung:

1.) Mittheilungen des Vorsitzenden; 2.) Genehmigung der Rechnung pro 1883; 3.) Jahrespräliminare pro 1884; 4.) Wahlen: a) eines Obmannes, b) eines Cassiers, c) dreier Verwaltungsräthe, d) des Secretärs; 5.) Wahl von Schutzfrauen; 6.) Verlängerung des Vertrages mit den barmherzigen Schwestern.

Laibach am 4. Februar 1884.

Der Obmann:

(580)

Laschan.

1000 Gulden derjenigen Dame

welche nach Gebrauch meiner

Sommersprossen - Salbe

sowohl die Sommersprossen wie **Leberflecken** und **Sonnenbrand** als auch jede den Teint entstellende Färbung nicht verloren. Ein Tiegel 2 fl. 10 kr.

„Epilatoire“

zur gänzlichen Vertilgung der Haare im Gesicht, den Händen, Armen etc.

Die Haare an unliebsamen Stellen zu vertilgen, so dass selbe nicht wieder wachsen, ist bis heute ein schöner Wunsch gewesen, da kein Mittel befriedigte. „Aufsehen“ erregt daher mein Mittel, welches nicht nur die Haare vertilgt, sondern auch den **Nachwuchs verhindert**, umsomehr, als ich die volle Garantie für das Gelingen übernehme, indem ich mich verpflichte, im Falle des Nichtgelingens den vollen Betrag retour zu geben.

Preis eines kleinen Flacons 5 fl., eines grossen 10 fl. **Medicinischer Quarzsand** bestes Mittel zur Vertreibung der Miteser. Eine Schachtel 1 fl. 50 kr.

„Brasilin“, Haarfärbemittel à la minute.

Gift- und metallfrei, färbt jede beliebige Nuance von blond bis schwarz, echt und dauerhaft. Die mit „Brasilin“ gefärbten Haare sind vom natürlichen Haar nicht zu unterscheiden. [501] 8-1

Preis eines grossen Flacons 3 fl. — Versende gegen Nachnahme.
ROBERT FISCHER, Doctor der Chemie, Wien, I., Johannesgasse II.